

## Umweltmanagement und Arbeitssicherheit bei Cendres+Métaux SA

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen legt Cendres+Métaux grossen Wert auf den Schutz der Umwelt, die Erhaltung der Ressourcen, die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter und die ethische Unternehmensführung.

Auf der Grundlage der erhobenen Indikatoren werden Umwelleistung und der Arbeitsschutz kontinuierlich verbessert. Im Einklang mit unserer Qualitäts- und Umweltpolitik verfolgen wir den folgenden Grundsatz:

**Qualität ist gleichbedeutend mit dem Schutz von Mensch und Umwelt.**

**Durch die Umsetzung von Sicherheitsstandards reduzieren wir das Unfallrisiko und steigern die Produktivität. Durch den optimalen Einsatz von Energie und Rohstoffen können wir die Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren.**

Für unser Unternehmen ergeben sich aus den Herstellungsprozessen die nachfolgend aufgeführten Umweltaspekte. Die Kennzahlen sind aus einer Stoff- und Energieflussanalyse abgeleitet.

In der Uhren- und Schmuckindustrie ist ethisches Verhalten entlang der gesamten Lieferkette Voraussetzung. Cendres+Métaux ist Mitglied des Responsible Jewellery Council (RJC) und als solches verpflichtet, den Code of Practice (CoP) und andere gesetzliche Anforderungen einzuhalten.

### 1. Umweltmanagement

#### 1.1 Energie

Für die Fertigung unserer Produkte ist Energie eine der wesentlichen Ressourcen unserer Unternehmung. Der Stromverbrauch stellt dabei den grössten Anteil des Energiebedarfs dar. Da der Stromverbrauch grösstenteils durch die Verfahren gegeben ist, sind prinzipielle Einsparungen nur schwer möglich und Änderungen nicht kurzfristig durchführbar. Die folgenden Diagramme zeigen die Entwicklung des Verbrauchs, verteilt nach den verschiedenen Energiearten in den letzten Jahren.

Der absolute Energieverbrauch sank 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr leicht um 2,4%.

#### 1.2 CO<sub>2</sub>-Äquivalent

Die verschiedenen Energieträger können in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgewandelt werden (Berechnungsmethode nach Energie Service Biel/Bienne - EBS). Die Entwicklung der letzten Jahre ist in der folgenden Abbildung zu sehen.

Das CO<sub>2</sub>-Äquivalent im Verhältnis zum Gesamtenergieverbrauch sank 2017/18 gegenüber dem Vorjahr um 4%. Dieser Rückgang ist vor allem auf den geringeren Energieverbrauch zurückzuführen.

#### 1.3 Wasserverbrauch

Wasser (Grundwasser) wird zum Kühlen verschiedener Prozesse und als normales Brauchwasser benötigt.

Der Verbrauch an Kühlwasser (Grundwasser) ist gegenüber dem Vorjahr um 13% gestiegen. Gleichzeitig wurden 12% mehr Verbrauchswasser benötigt. Dieser Anstieg ist auf die Zunahme der Volumina von Titanteilen aus der Medizintechnikproduktion zurückzuführen, die einem Galvanisierungsverfahren unterzogen werden.

#### 1.4 Umweltvorkommnisse

Im Berichtsjahr gab es keine Umweltvorkommnisse.

### 2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden

Die nachfolgenden Grafiken zeigen den Verlauf der Ausfallstunden und der Arbeitsunfälle der letzten Jahre auf. Die Berichterstattung über die Kennzahlen der Arbeitssicherheit erfolgt monatlich im Rahmen des QHSE-Berichts.

Im GJ 2017/18 resultierte ein durchschnittlicher Werte von 0.746 Ausfallstunden (Vorjahr = 2.189, bezogen auf 1000 Arbeitsstunden). Dies entspricht einer deutlichen Abnahme der Ausfallstunden um 66% gegenüber dem Vorjahr.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 1000 Arbeitsstunden sind in der Berichtsperiode mit 0.029 zu beziffern (Vorjahr 0.028) und sind damit stabil geblieben. Die Ausfallstunden sind in der Berichtsperiode mit 1208 zu beziffern und damit um 13% gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Vergleich zur Auswertung der Convention Patronale (CM Branchenlösung) liegen wir bei den Ausfallstunden pro 1000 Arbeitsstunden in der Berichtsperiode leicht oberhalb des Branchendurchschnitts von 0,737. Auch die Anzahl der berufsbedingten Unfälle und Krankheiten pro 1000 Arbeitsstunden liegen bei Cendres+Métaux leicht oberhalb des Branchendurchschnitts von 0,017.

### 3. Audits und Inspektionen

Die Aspekte der Arbeitssicherheit und des Umweltmanagements werden im Rahmen von internen Audits überprüft. Wo notwendig wurden entsprechende Korrektur- und Vorbeugungsmassnahmen umgesetzt.

Vom 30.10. bis 01.11.2018 fand ein Rezertifizierungsaudit durch die SGS statt. Dabei wurden die Firmen CM LUX und CM Medtech zertifiziert. Neben anderen Anforderungen wurde auch die Einhaltung der Norm ISO 14001 überprüft. Am Audit gab es keine Abweichungen hinsichtlich Umwelt und Arbeitssicherheit. Die Zertifizierung konnte aufrecht erhalten werden. Alle Abweichungen aus dem letzten Audit konnten erledigt werden. Am 09.05.2018 fand eine SUVA Inspektion in La Chau-de-Fonds statt. Es wurden 9 Mängel festgestellt, welche zum Teil noch in Bearbeitung sind.

## 4 Erfüllung der Arbeitssicherheits- und Umweltmanagementziele

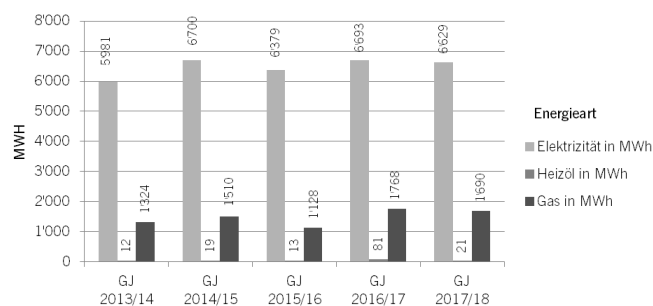
### 4.1 Bewertung der Ziele GJ 2017/18

Ziele / Massnahmen	Fortschrittskontrolle
1. Umsetzen der Massnahmen aus der Zielvereinbarung mit der EnAW (Energie-Agentur der Wirtschaft): - Betriebsoptimierung „Wärmepumpen“ - Neues Beleuchtungskonzept (LED-Leuchten) - Leckageprüfung „Druckluft“ und Behebung - Betriebsoptimierung „Wärme und Elektro“	- Betriebsoptimierung Wärmepumpen wurde gestartet. Bis Ende 2019 wird die Optimierung der Kältemaschinen Bau 14 realisiert. - Neues Beleuchtungskonzept wurde umgesetzt. - Leckageprüfung vom Verteilnetz wurde realisiert.
2. Erarbeiten eines neue Kennzahlensystems für das Umweltmanagement.	Das Kennzahlensystem wurde in der vorliegenden Form bestätigt.
3. Schulung ausgewählter Personen in der Bedienung des Defibrillators.	Es wurden 50 Personen in lebensrettenden Massnahmen und der Bedienung des Defibrillators geschult.
4. Reduktion der durch Arbeitsunfälle bedingten Ausfallstunden um 50% (Vorjahresstand wieder erreichen).	Die Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle konnte um 66% gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Siehe dazu Kapitel 8.1 Unfallstatistik.
5. Reduktion der zu affinierenden Rücklaufmenge aufgrund von Vermischung oder Verunreinigung um 50%.	Das Ziel wurde teilweise erreicht. Im Vergleich zu 2017 betrug 2018 die Menge, die aufgrund von Nicht-Konformität zu affinieren war, noch 78%, was einer Verbesserung um 22% entspricht.

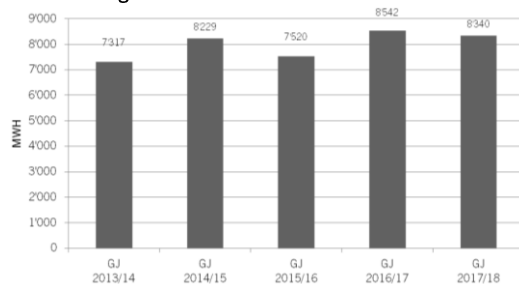
### 4.2 Ziele für 2019

Ziele / Massnahmen
1. Realisierung eines neuen Leitsystems für die verbrauchsgerechte Steuerung des Energie- und Lüftungssystems beim Neubau in Lyss.
2. Machbarkeitsanalyse zur Realisierung einer neuen Solaranlage auf dem Produktionsgebäude in La Chaux-de-Fonds.
3. Realisierung der Ziele gemäss Zielvereinbarung mit „Energie-Agentur der Wirtschaft“.
4. Durchführung einer Präventionskampagne basierend auf SUVA Hilfsmittel.
5. Erstellung eines Konzepts für die firmenweite sichere Lagerung von Gefahrenstoffen und Chemikalien.
6. Fachgerechter Rückbau des Refining Gebäudes an der David-Moning-Strasse 7.
7. Erlangen der Betriebsbewilligung des neuen Refinings in Lyss.
8. Realisierung einer Lüftung mit Abgasabsaugung in der Galvanik beim Standort in La Chaux-de-Fonds.

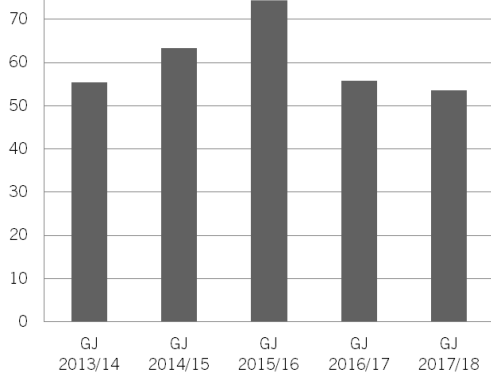
### Energieverbrauch nach Art



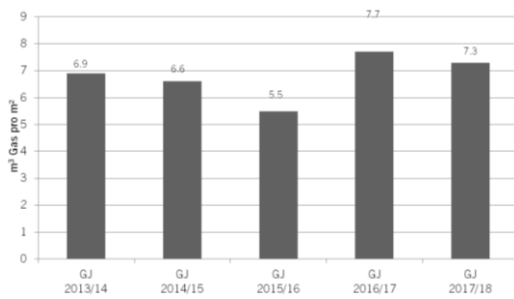
### Gesamtenergie Verbrauch



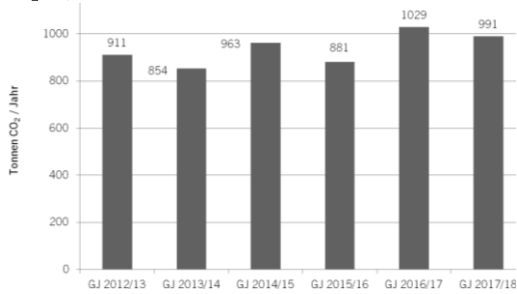
### Energieverbrauch pro produktive MA



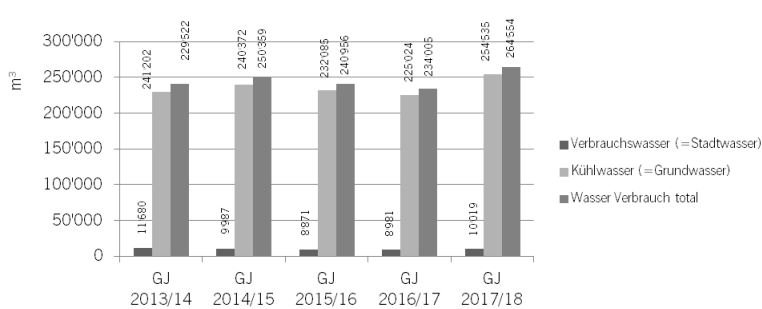
### Gas pro m<sup>2</sup> Gebäudefläche



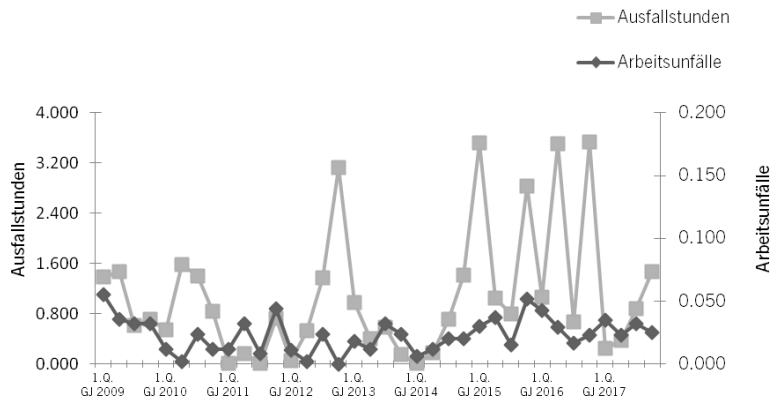
### CO<sub>2</sub> Äquivalent



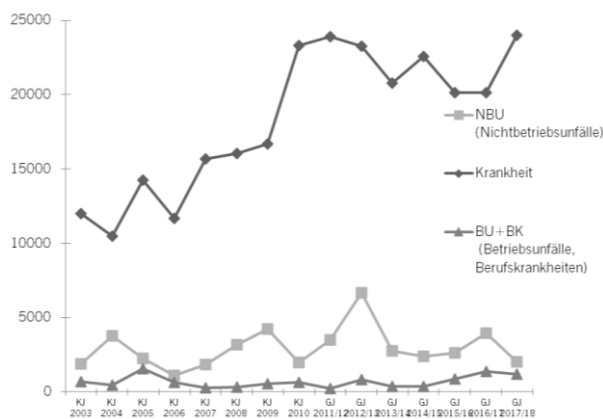
### Wasserverbrauch



### Kennzahlen Arbeitssicherheit pro 1000 Arbeitsstunden



### Kennzahlen Ausfallstunden



## 5. Ethik in der Edelmetallverarbeitung

Als Mitglied des Responsible Jewellery Council (RJC) verpflichtet sich Cendres+Métaux zur Einhaltung des Code of Practice (CoP). Die Hauptziele der RJC sind die strikte Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen (z.B. das Gesetz zur Kontrolle von Edelmetallen EMKG und das Gesetz zur Bekämpfung der Geldwäscherei GwG), die genaue Kenntnis von Kunden und Lieferanten (KYC = know your customer), die Unbestechlichkeit von Käufen und Verkäufen, die Nichtunterstützung von kriminellen und terroristischen Organisationen sowie die Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Das Managementsystem von Cendres+Métaux erfüllt diese Anforderungen. Die Einhaltung wird durch interne und externe Audits (MAZARS, FINMA) überprüft. In der Berichtsperiode gab es keine meldepflichtigen Vorfälle im Sinne der CoP. Die wichtigsten Partner in der Lieferkette sind angewiesen, einen Verhaltenskodex zu unterzeichnen, der sie auch zu ethischem Handeln verpflichtet. Die verschiedenen Aktivitäten aus Audits werden verwendet, um Synergien zu nutzen und Kosten zu senken.

Da Cendres+Métaux kein Material von Goldminen bezieht und nur zertifizierte Edelmetalle von Banken einkauft, können wir sicher sein, dass wir keine Edelmetalle aus Konfliktgebieten verarbeiten. Durch eine umfangreiche Chargenverfolgung mit Unterstützung unseres SAP-Systems ist es möglich, nachzuweisen, welche Edelmetallcharge zur Herstellung einer bestimmten Produktionscharge verwendet wurde. Auf dieser Basis hat Cendres+Métaux von der amerikanischen Elektronikindustrie die Zertifizierung Responsible Minerals Assurance Process (ehemals Conflict Free Smelter Program) erhalten. Die Zertifizierung nach dem RJC Chain of Custody Standard (CoC) wurde ebenfalls übernommen. Für Produkte, die nach dieser Norm hergestellt werden, dürfen nur Edelmetalle aus ausgewählten Quellen (zulässige Edelmetalle) verwendet werden. Die entsprechenden Nachweise liegen vor. Es erfolgt eine strenge Trennung zwischen zertifizierten Edelmetallen und gewöhnlichen Edelmetallen, die natürlich auch aus einwandfreien Quellen stammen müssen. Einige Kunden in der Uhrenindustrie benötigen bereits CoC-zertifizierte Edelmetalle, die wir jetzt liefern können.